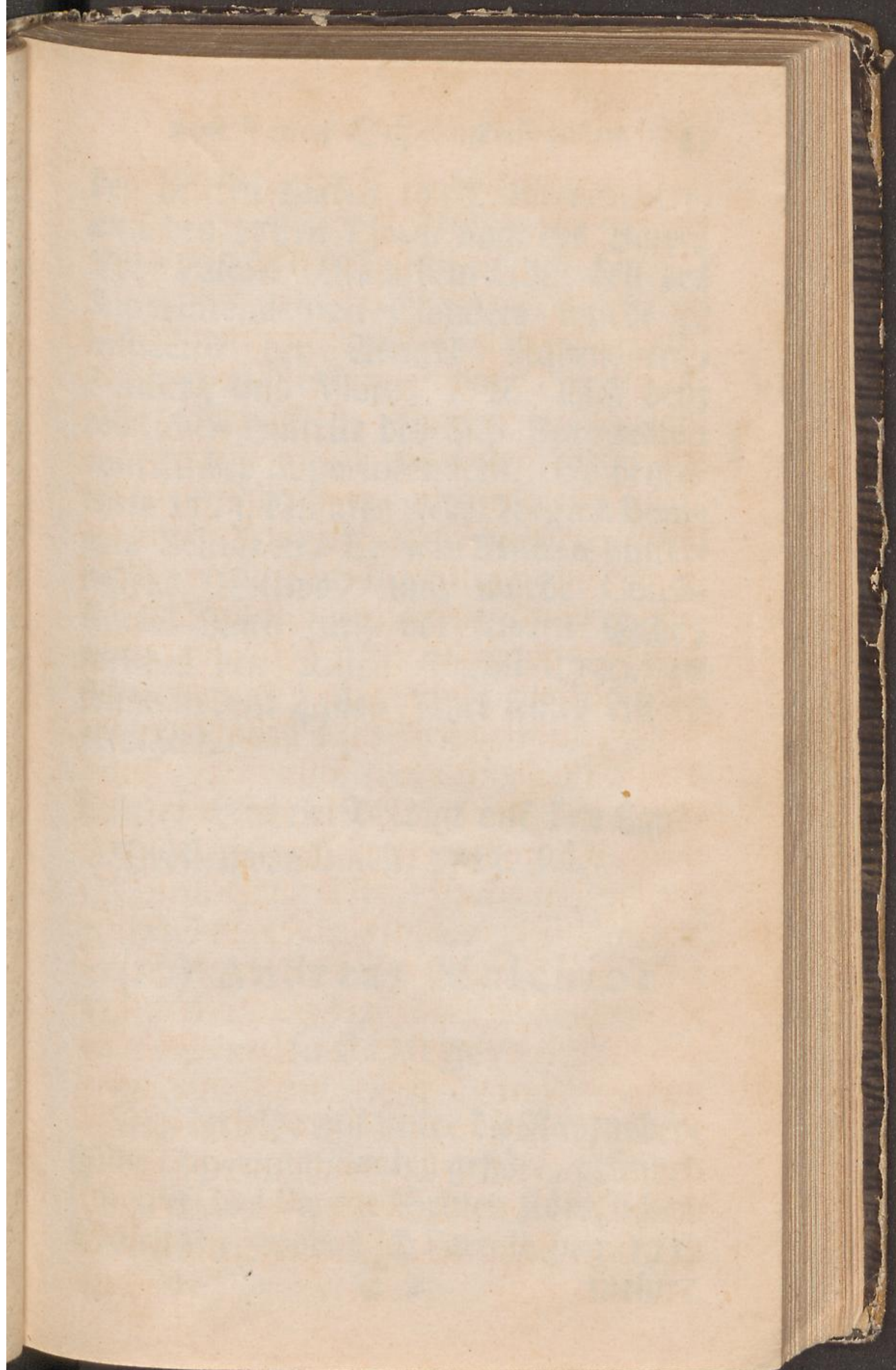
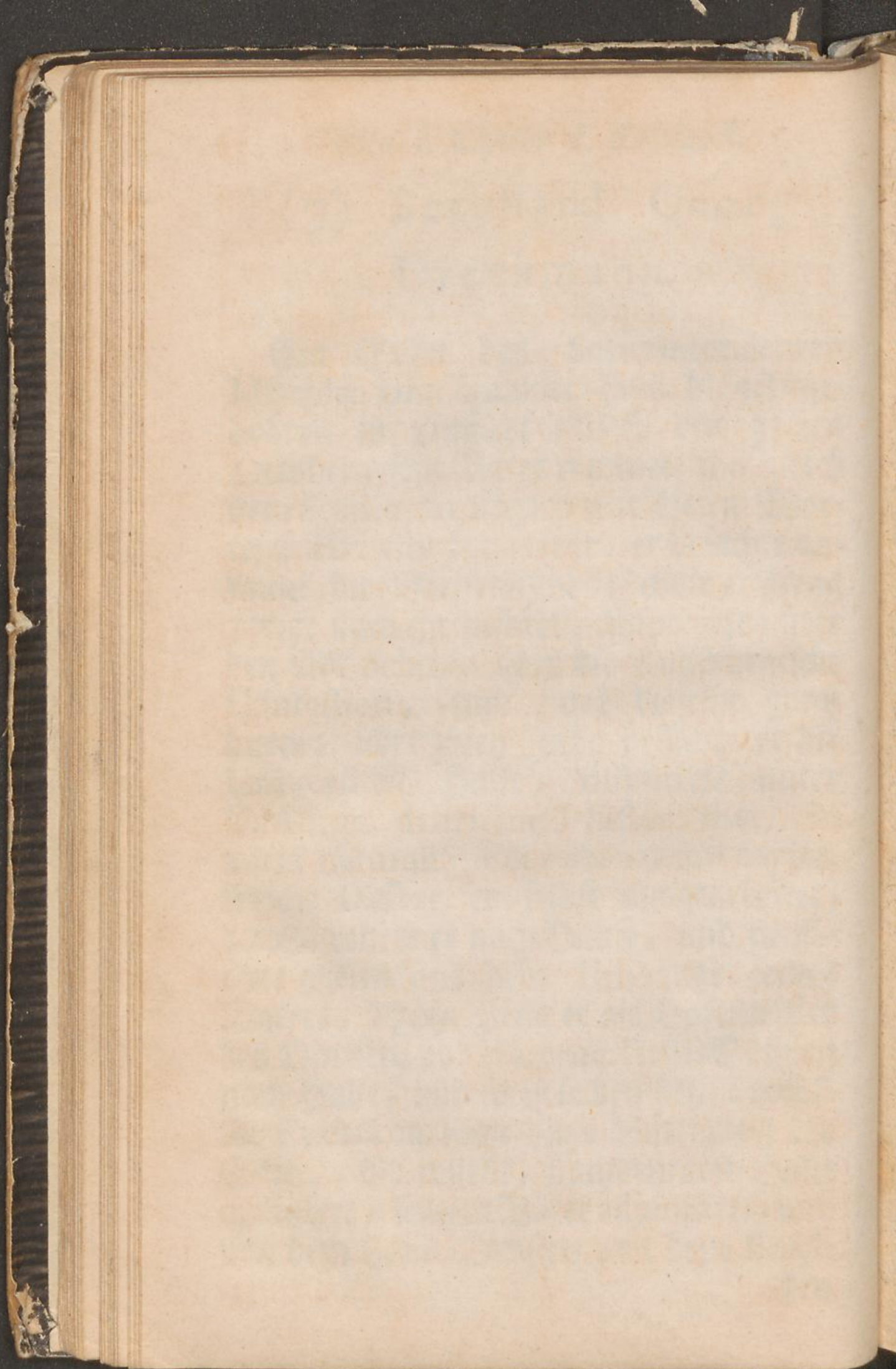


(9) Bernhard Georg  
Dreckmann.

Ein Sohn des Superintendenten Matthiæ Dreckmanns [vid. N. 5.] geboren in Lipstadt 1686. den 31sten October, sein Vater widmete ihn gleich dem Studio theologico mit diesen Worten: Hic tibi Jova sacer, er besuchte anfangs die Bielsfeldische Schule, gieng 1705. nach Helmstädt, disputirte unter den Abt Schmid über die Augspurgische Confession, und zwar dieselbe ganz durch; über zwey Jahr besuchte er die Universitæt Halle, disputirte unter D. Anton. destricturis histor. theol. in varia naturalismi & rationalismi capita, welche Dissert. er selbst ausgearbeitet, 1708. reisete er nach Hause, und profitirte vieles aus dem Umgange seines Vaters, 1709. gieng er als Hofmeister des Obristen von Hammersteins Söhnen nach Halle, und speisete bey dem Professor Francken nicht ohne Sättigung der Seele. Er wurde, nachdem er in Halle ordiniret, seinem Vater adjungiret, und von dem Land-Drossen von dem Busch  
den





den dritten Martii 1710. introduciret, auch den 27sten Ejusd. nach des Vaters Tode Pastor. Nach dem Absterben des Superintendenten Clauders wurde er Inspector der Meinter Ravensberg, Limberg und Vloto, 1726. nach dem tödtlichen Hintritt des Sup. Burggrafen würcklicher Superintendens. Er heyraethete 1723. den 2ten Febr. Regina Benigna Schulzen, Erdwin Brunen hinterlassene Wittwe, und wurde Confistorial Rath furß vor seinem Ende, welches den 20sten August 1730. zu frühe in dem 44sten Jahre seines Alters erfolgete.

Edirte: Leichen-Predigt auf den Land-Drosten von Busch: 1723. fol.

(10) Andreas Melchior

Göring.

Daß derselbe mit unter die Ravensbergische Superintendenten gehöre, gründet sich auf das Patent Seiner Königlichen Majestät, wovon ich Part. II. pag. 171.